

# Trachten in moderner Kollektion verpackt

Kornelia Sir hat in der Senftenberger Straße ein Geschäft eröffnet. Dort ist ihre trachteninspirierte Kleiderkollektion zu haben.

Von Anja Wallner

WALLNER.ANJA@DD-V.DE

Die Aufschrift „Fritz Schur“ steht noch über dem Geschäft in der Senftenberger Straße 4. Die gleichnamige Fleischerei ist aber längst ausgezogen, genauso wie alle anderen nachfolgenden Mieter. Zwei, drei Jahre lang stand der Laden leer, jetzt hat die Zeit des blinden Schaufensters ein Ende: TragBar heißt das Geschäft, das eben dort eröffnet wurde. Und Tragbares lässt sich hier erwerben, Damenkleidung nämlich. Inhaberin ist die aus Hoyerswerda stammende Wahl-Schweizerin Kornelia Sir. Wie berichtet, fertigt sie mit ihrem Label KonTour moderne, trachteninspirierte Maßkleidung aus original sorbischen Stoffen. Und so ist der Laden kein herkömmliches Klammottengeschäft mit Sachen von der Stange, sondern ein Showroom: Kunden können sich die Stücke dort anschauen, sie anprobieren und auch bestellen.

„Ich bin gespannt und lass es auf mich zukommen“, sagt Kornelia Sir über ihr Geschäft, das vom gegenüberliegenden Trachtenhaus Jatzwauk und von Vermieterin Heike Schulze sozusagen verwaltet wird. Denn Kornelia Sirs Lebensmittelpunkt ist und bleibt Zürich. Das Trachtenhaus liefert zudem die verwendeten Stoffe und berät die Kunden des Hoyerswerdaer Showrooms. Nicht zuletzt wird die Kleidung auch von den Trachtenhaus-Schneidern angefertigt. „Ohne Kirsten Böhme (Inhaberin des Trachtenhauses, d. A.) und meine Freun-



Kornelia Sir lugt zwischen den von ihr designten Damensachen hervor. In ihrem neu eröffneten Geschäft sind farbenfrohe Kleider, Hosen, Blusen oder Röcke zu haben, die Elemente sorbischer Trachten in sich tragen.

Foto: Gernot Menzel

din Jacky, die extra aus Zürich gekommen ist, hätte ich das hier nicht geschafft“, meint Kornelia Sir, die in den vergangenen Tagen mit Freunden und Familie teils bis spät in die Nacht gemalert, Möbel gerückt, eingerichtet hat.

Nun leuchten die Wände zartlila. Den Fußbodenbelag im schwarzweißen Schachbrettmuster könnte man fast als Reminiszenz an die Fleischerei verstehen. In einem über 100 Jahre alten Schrank und einer Kommode aus „Sir’schem Bestand“ sowie auf einer Stange befinden sich die Kollektionsteile – farbenfrohe Kleider, Blusen, Hosen und T-Shirts mit raffinierten Details, geeignet für den Alltag, aber auch für festliche Anlässe. Ab 49 Euro sind die handgearbeiteten Tei-

le zu haben. Muster, Stoffe, Farben, zum Teil auch Schnitte – überall sind sorbische Trachtelemente versteckt. „Es ist wichtig zu zeigen, dass die auch in moderne Kollektionen eingearbeitet werden können“, findet Kirsten Böhme, die sich über ein weiteres volles Schaufenster in Hoyerswerda freut.

## Zielgruppe Gastronomie

Witzig sind die einfarbigen Poloshirts mit aufgesticktem Raben auf der Brust – eine augenzwinkernde Anlehnung an ein weltweit bekanntes französisches Bekleidungsunternehmen. „Was Lacoste kann, kann Krabat schon lange“, meint die Designerin schmunzelnd. Und vielleicht werden die Shirts mal die „Berufskleidung“ für die Helfer an

der Krabattmühle... Apropos: Restaurants der Region sind eine der Zielgruppen von Kornelia Sir, die bereits mehrere Anfragen für Gastro-Uniformen bekommen hat.

Der „Run“ auf die Kollektion begann nach der Modenschau an der Krabattmühle am Pfingstmontag. „Ich war völlig überwältigt von dem Besucheransturm“, erzählt die 33-Jährige, die danach sofort zahlreiche Bestellungen fertigmachen musste. Inzwischen hat auch eine Boutique, die in Bautzen neueröffnet werden möchte, Interesse am Verkauf der Kleidung angemeldet.

Hauptberuflich ist Kornelia Sir für ein großes Touristikunternehmen tätig. „Der Job hat Vorrang“, sagt die Zürcherin, die fernab von „Kollektionszwang“ aus „Spaß und

Leidenschaft“, wie sie sagt, zeitlose Sachen entwirft. Im September ist eine weitere Modenschau in der Schweiz geplant. Denn auch dort kommt die Kleidung aus dem „exotischen Sorbenland“ gut an.

Am Geschäft in Hoyerswerda soll jetzt noch Einiges umgestaltet werden. Ein Schriftzug wird noch angebracht, vielleicht auch ein Schild analog der anderen Zunftszeichen. Und wer weiß? Vielleicht kommen bald verstärkt Schweizer in die Lausitz. Denn denen die Region schmackhaft zu machen, auch das hat sich die designende Tourismusfachfrau fest vorgenommen.

■ TragBar, Senftenberger Straße 4, 02977 Hoyerswerda, ☎ 0041 764557257, ✉ E-Mail: tragbar@kontour.net, www.kontour.net

## STADTGESPRÄCH

### Eigeninitiative ist gefragt

Von Anja Wallner

WALLNER.ANJA@DD-V.DE

Ein leeres Schaufenster ist ein trister Anblick. Zumindest eines in der Senftenberger Straße in der Altstadt ist nun wieder mit Waren gefüllt (siehe Beitrag links). Die Schaufensterpuppen zeigen einen Eindruck davon, was es in dem Geschäft zu kaufen gibt: ausgefallene, besondere Kleidung, „edgy“ würde man wohl neudeutsch dazu sagen. Ein Geschäft zu eröffnen ist leicht. Schwer ist es, es geöffnet zu halten, sagten die alten Chinesen. Das Konzept des Ladens – sorbische Trachten bewusst in moderner, im Alltag tragbarer Kleidung aufzugreifen – ist jedenfalls einzigartig.

Dass man mit Individualität und Eigeninitiative punkten kann, haben die Altstädter „Kollegen“ von Mode leger mit ihrem eigenen Label bereits gezeigt. Solchen Ideenreichtum und solche „Macher“ braucht die Altstadt, denn sie wird ja nicht gerade von kaufwilligen Kundenmassen überrannt.

## OB-Sprechstunde in Dörghenhausen

Dörghenhausen. Eine Bürgersprechstunde mit Oberbürgermeister Stefan Skora findet am kommenden Donnerstag, dem 8. September, um 16.30 Uhr im Gemeindesaal in Dörghenhausen statt. Darüber informierte Ortsvorsteher Wolfgang Neubert am Mittwoch die Ortschaftsräte. Interessierte Einwohner können gern ihre Fragen stellen. Die OB-Sprechstunde wurde auf Wunsch des Ortschaftsrates organisiert. (aw)